



Willkommen bei AFS



Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse, ein Gastkind aus einem anderen Land aufzunehmen. Ihre Familie hat so die einzigartige Möglichkeit, eine andere Kultur im eigenen Zuhause kennenzulernen. Eine Erfahrung, die alle Familienmitglieder bereichern wird! Mit Ihrer Gastfreundschaft und Ihrem Engagement leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur interkulturellen Verständigung und fördern einen jungen Menschen nachhaltig in seiner Entwicklung.

Außerdem werden Sie durch Ihr Engagement Teil der weltweiten AFS-Gemeinschaft. Als eine der ältesten und größten

Organisationen für Jugendaustausch und interkulturelles Lernen hat AFS rund 70 Jahre Erfahrung im Gastfamilienprogramm. Davon profitieren Sie ebenso wie unsere Austauschschülerinnen und -schüler: Eine optimale Vorbereitung und kompetente Begleitung sind für AFS selbstverständlich. Die Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen von AFS stehen Ihnen für Fragen zur Verfügung. Heißen Sie jetzt mit einem Gastkind die Welt in Ihrer Familie und in Ihrem Zuhause willkommen!

Christoph Braunschmidt
Teamleiter Gastfamilienprogramm



Inhalt

Sechs gute Gründe, AFS-Gastfamilie zu werden	03
Gastfamilie werden: eine Bereicherung für die ganze Familie	04
Internationaler AFS-Zuwachs für Ihre Familie	06
AFS unterstützt Sie	08
Noch Fragen?	10



Sie möchten mehr über AFS erfahren oder sind an einem Auslandsaufenthalt für Ihr Kind interessiert? Einfach Broschüre zuklappen, umdrehen und informieren!

Über AFS

Ehrenamtliches Engagement	III
Rund 70 Jahre Erfahrung im Schüleraustausch	II
Darum AFS	I



Familie Rohde mit Gastsohn
Pakawat aus Thailand



Es ist spannend, zu erleben, wie ein Jugendlicher aus einer anderen Kultur in die Familie und die eigene Kultur hineinwächst. Das eigene Herz wird größer, tiefe Gefühle entstehen, man erfährt viel über das Leben in anderen Kulturen. Man nimmt sich selbst nicht mehr so wichtig und stellt fest, dass wir hier in Deutschland nicht der Nabel der Welt sind. Die eigenen Kinder profitieren sehr vom Leben mit dem neuen Familienmitglied und erfahren viel darüber, wie Kinder in anderen Ländern leben.

Gastfamilie Knäuper aus Osnabrück

Sechs gute Gründe, AFS-Gastfamilie zu werden

1 Zu Hause eine andere Kultur entdecken

Ihre Familie lernt eine andere Kultur aus einem sehr persönlichen Blickwinkel kennen. Mit dem internationalen Familienzuwachs werden für Sie die Geschichte, Kultur und Sprache Ihres Gastkindes im täglichen Miteinander erlebbar. Auch der Blick auf die eigene Familie kann sich verändern, wenn Ihre jahrelangen Familiengewohnheiten plötzlich auf die Lebenswelt eines jungen Menschen stoßen, der vielleicht ganz andere Erfahrungen mit einbringt.

2 Willkommenskultur fördern

Als Gastfamilie geben Sie einem jungen Menschen aus einem anderen Land die Möglichkeit, in Deutschland zur Schule zu gehen, unsere Sprache zu lernen und eine zunächst unbekannte Kultur intensiv zu erleben. Dank Ihres Engagements kann Ihr Gastkind in Deutschland eine zweite Heimat finden.

3 Interkulturelles Lernen für die ganze Familie

Gastfamilien und Gastkinder lernen voneinander und vor allem miteinander. Dabei werden nicht zuletzt viele Klischees und Vorurteile entlarvt sowie im Gegenzug Gemeinsamkeiten entdeckt. Aus diesem interkulturellen Austausch gehen beide Seiten mit mehr Verständnis für die jeweils andere Kultur hervor.

4 Ein neues Familienmitglied gewinnen

Aus Gastkindern können eigene Söhne, Töchter oder Geschwister werden. Nicht selten entstehen internationale Freundschaften, die weit über den Austausch hinweg bestehen bleiben. Um den Kontakt lebendig zu halten, finden oftmals gegenseitige Anschlussbesuche der ganzen Familie statt.

5 Kompetente Beratung und Unterstützung

AFS unterstützt Sie bei Ihrer Gastfamilienerfahrung zu jedem Zeitpunkt mit Rat und Tat. Neben der Vorbereitung vor Ankunft des Gastkindes stehen Ihnen während des Austauschs sowohl Ehrenamtliche vor Ort als auch die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Geschäftsstelle in Hamburg zur Seite.

6 Teil der AFS-Gemeinschaft werden

In Ihrer Region finden Veranstaltungen statt, bei denen Sie lokale AFS-Ehrenamtliche und andere Gastfamilien treffen können. Der Austausch mit Gleichgesinnten kann sehr hilfreich und inspirierend sein – auch hier entstehen manchmal Freundschaften fürs Leben.



Glorianna aus Costa Rica mit ihrem Gastbruder



Jenny aus Hongkong und Livia aus Brasilien mit ihren Gastgeschwistern



Familie Bach mit Gastsohn Pedro aus Brasilien

Gastfamilie werden: eine Bereicherung für die ganze Familie

Offenheit, Interesse an anderen Kulturen und die Bereitschaft, ein Gastkind als Familienmitglied auf Zeit bei sich aufzunehmen: Wenn sich Ihre Familie darin wiederfindet, hat sie die wichtigsten Voraussetzungen als AFS-Gastfamilie bereits erfüllt.



Familie Arnemann mit Gasttochter Riko aus Japan

Gastfamilie kann fast jeder werden: von Paaren mit Kindern oder ohne über Alleinerziehende bis hin zu älteren Menschen, gleichgeschlechtlichen Paaren oder Alleinstehenden. Der Komfort Ihrer Wohnung oder die Höhe Ihres Einkommens sind zweitrangig. Viel wichtiger ist die Bereitschaft Ihrer Familie, einen jungen Menschen so zu Hause aufzunehmen, als wäre er das eigene Kind. Wärme, Geborgenheit und gegenseitiges Vertrauen sind besonders wichtig, wenn der Austausch für alle Beteiligten ein schönes Erlebnis werden soll. Dazu gehört natürlich auch, dass Ihr neues Familienmitglied die Regeln des Zusammenlebens in Ihrer Familie akzeptiert und sich aktiv in den Familienalltag einbringt. Schließlich soll das Leben in Deutschland für die Gastkinder weder Urlaub noch bloße Sprachreise sein.

Geld ist nicht alles

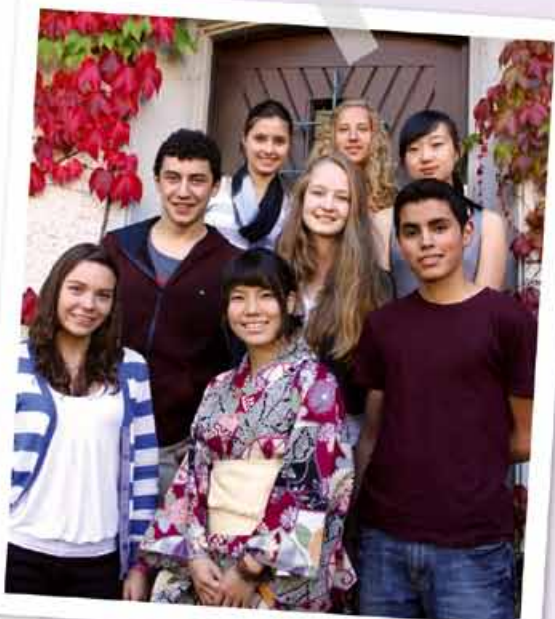
AFS-Familien erhalten kein Geld für ihre Gastfreundschaft. Es gehört zu den Grundsätzen von AFS, dass sich Gastfamilien ehrenamtlich engagieren. Für Verpflegung und Unterkunft oder gegebenenfalls familiäre Unternehmungen kommt die Gastfamilie auf. Die Kosten für Schulweg, Schulbücher, einen Sprachkurs (je nach Vorkenntnissen), Versicherungen sowie notwendige medizinische Behandlungen erstattet AFS. Taschengeld und Geld für Kleidung erhalten die Jugendlichen von ihren leiblichen Eltern. Durch ihr Engagement bei AFS hat Ihre Familie die Möglichkeit, über den eigenen Teller rand zu blicken und bei zahlreichen AFS-Aktivitäten andere Gastfamilien und ehrenamtlich Aktive von AFS kennenzulernen.

Fremdsprachenkenntnisse

Sie müssen keine Kenntnisse der Sprache Ihres Gastkindes haben. Schließlich kommen die Gastschülerinnen und -schüler nicht zuletzt deswegen nach Deutschland, um Deutsch zu lernen. Erfahrungsgemäß können die Gastkinder nach etwa drei Monaten schon recht gut auf Deutsch kommunizieren. Viele haben Grundkenntnisse der englischen Sprache, und vielleicht können Sie sich am Anfang erst einmal nur „mit Händen und Füßen“ verständigen.

Kein Zimmer frei?

Ihr Gastkind muss kein eigenes Zimmer haben. Viele teilen das Zimmer mit den neuen Geschwistern und sind glücklich dabei. Einzige Voraussetzung: Es gibt ein eigenes Bett. ●



Warum nimmt man ein fremdes Kind auf, was mit großer Verantwortung verbunden ist? Weil es einfach schön ist! Einblicke in fremde Kulturen, die individuellen Persönlichkeiten der Kinder und die Offenheit für Neues und anderes – all das kann man aus so einem Austausch mitnehmen.

Als Gasteltern wird man hoch belohnt für den Einsatz: mit der Dankbarkeit der Kinder und der Erweiterung des persönlichen Horizonts. Familien sollten sich das mehr zutrauen.

Gastfamilie König aus Schonungen

Es war wirklich die beste Entscheidung unseres Lebens, unsere Tür für andere Kulturen zu öffnen. Es macht wahnsinnig viel Spaß, so viele neue Leute kennenlernen zu dürfen. Die Kids sind einfach nur toll! Die Ehrenamtlichen stecken so viel Energie und Herz in ihre Arbeit – sie sind in Gold nicht aufzuwiegen.

Gastmutter Gabriele mit Gastsohn Francisco aus Mexiko



Drei Mal schon waren wir Gastfamilie, jedes Mal hatten wir Kinder aus anderen Ländern mit anderen Ideen, Hintergründen, politischen und gesellschaftlichen Erfahrungen und eigenen Vorstellungen von Deutschland.

Über 11 Monate haben wir unser Familienleben geteilt, ihnen „unser“ Deutschland gezeigt und dabei viel geredet und diskutiert, gelacht und erlebt und uns gegenseitig – trotz aller Unterschiede – ins Herz geschlossen. Diese Erfahrungen machen uns immer wieder glücklich.

Familie Petzel mit Gasttochter Emilia aus Argentinien



Internationaler AFS-Zuwachs für Ihre Familie

Neugierig, tolerant und abenteuerlustig – das sind die Jugendlichen, die sich auf das Abenteuer Schüleraustausch einlassen. Als Gastfamilie geben Sie ihnen die Chance, in Deutschland zur Schule zu gehen, die deutsche Sprache zu lernen und die Kultur intensiv zu erleben.



Die Heimatländer

Die etwa 600 Austauschschülerinnen und -schüler, die jährlich mit AFS in Deutschland sind, stammen aus allen Teilen der Erde und sind zwischen 15 und 18 Jahre alt. Am stärksten vertreten sind derzeit junge Menschen aus Nord- und Südamerika sowie Asien. Insgesamt erwartet AFS Deutschland jedes Jahr Jugendliche aus über 50 Partnerländern in aller Welt. Ihre Familie kann einem dieser jungen Menschen von sechs bis acht Wochen bis zu elf Monate lang ein neues Zuhause geben. Dabei können Sie wählen, ob Sie ein Gastkind aufnehmen, das zu Schuljahresbeginn im September oder im Februar anreist.

Vorbereitung und Begleitung

Unsere Austauschschülerinnen und -schüler werden in ihren Heimatländern nach den weltweit gültigen AFS-Kriterien ausgewählt. Neben Offenheit und Toleranz zählt dazu auch die Frage, ob ihnen eine lange Trennung von zu Hause zuzutrauen ist. Nach der Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber werden sie in ihren Heimatländern auf die Zeit in einem fremden Land vorbereitet. Sie erfahren dabei viel über den Umgang mit anderen Kulturen und darüber, was sie während ihres Auslandsaufenthalts erwartet. AFS will damit übertriebenen Erwartungen und potenziellen Konflikten vorbeugen. Hier in Deutschland nehmen die Jugend-

lichen an verschiedenen AFS-Veranstaltungen teil, bei denen sie gemeinsam etwas unternehmen und sich über ihre Erfahrungen austauschen können.

Schulbesuch

Der Besuch einer weiterführenden Schule ist zentraler und verpflichtender Bestandteil des Austauschprogramms. Ihre Familie überlegt gemeinsam mit AFS, welche Schule dafür infrage kommt. Das kann die Schule Ihrer Kinder oder eine andere Schule in Ihrer Nähe sein. Sie fragen die Schulleitung, ob sie zur Aufnahme Ihres Gastkindes bereit ist. Die Anmeldung übernimmt AFS für Sie. ●

Die Zeit mit meiner Gastfamilie ist eine andere, interessante Erfahrung. Es gibt immer Überraschungen. Das Erste, was mich sehr beeindruckte, war ihre Ansicht von der Einheit Familie. Es ist wichtig, zusammen zuarbeiten. Zum Beispiel haben wir zusammen Apfelbäume gepflanzt, wir reinigten das Haus zusammen, und wir essen immer zusammen. Vieles ist von meiner Familie in Hongkong ziemlich verschieden, aber ich fühle mich sehr wohl.

Gastschülerin Fong aus Hongkong



Hier in Deutschland die Schüler sagen, was sie denken über ein Thema und diskutieren mit dem Lehrer. Hier auch sagt man „Frau“ und „Herr“ vor dem Namen der Lehrer. Das haben wir auch nicht in der Dominikanischen Republik, wir haben mehr direkten Kontakt mit den Lehrern.

Gastschüler Jorge aus der Dominikanischen Republik



Ich fühle mich bequem bei meine Gastfamilie. Manchmal gibt es wenige kleine Missverständnisse, aber in richtigen Familien es ist auch immer so :) Meine Gasteltern haben mir von Anfang so behandelt wie ich eine richtige Tochter wäre und ich glaube das hat mir auch geholfen mich heimlich zu machen :)

Gastschülerin Agnieszka aus Polen





Familie Niemann mit Gastsohn Dev aus Indien

AFS unterstützt Sie

Zufriedene Gastfamilien und Gastkinder sind AFS wichtig. Deswegen legen wir großen Wert auf intensive Vorbereitung, umfassende Informationen und optimale Begleitung während des Aufenthalts.

Von Ihrer Entscheidung für die Aufnahme eines Gastkindes aus dem Ausland bis zu seiner Abreise bietet AFS umfassende Möglichkeiten der Vorbereitung und Begleitung der Familien und Gastkinder an. Dazu gehört der Besuch unserer Ehrenamtlichen bei Ihnen zu Hause, bei dem Sie alle offenen Fragen klären können. Außerdem veranstaltet AFS verschiedene Treffen, auf denen sich Gastfamilien kennenlernen und austauschen können.

Die Auswahl Ihres Gastkindes

AFS gleicht die Profile der Familien und Jugendlichen miteinander ab, um ein Gastkind zu finden, dessen Lebensweise, Vorstellungen und Temperament möglichst gut zur Familie passen. Im Anschluss daran schickt AFS Ihnen einen Vorschlag für ein Gastkind zu, den Sie in Ihrer Familie beraten können. Falls Ihnen der Vorschlag nicht geeignet erscheint, besprechen Sie Ihre Wünsche mit Ihrer AFS-Kontaktperson, damit wir Ihnen ein anderes Gastkind vorschlagen können.

Informationen für Gastfamilien

Jede Familie erhält vor Ankunft des Gastkindes Infomaterial mit allen wichtigen Hinweisen – von der Ankunft und Eingewöhnungszeit über den Umgang mit kulturellen Unterschieden bis hin zu finanziellen oder versicherungsrechtlichen Fragen. Natürlich können Sie sich dazu auch telefonisch an uns wenden.

Während des Aufenthalts

Dank eines dichten Netzes von rund 3.000 ehrenamtlich Aktiven im gesamten Bundesgebiet ist in der Regel immer eine ehrenamtliche Ansprechperson in Ihrer Nähe erreichbar. Vor allem in der Anfangszeit kann dies eine große Hilfe sein, falls Ihr Gastkind das Heimweh plagt oder die Eingewöhnung mit Problemen verbunden ist. Dafür werden die Ehrenamtlichen von AFS geschult, und Sie können stets kompetente Hilfe erwarten – auch von hauptamtlicher Seite und im Notfall auch außerhalb der Bürozeiten.

Was passiert bei Konflikten?

Dass es während der gemeinsamen Zeit mit Ihrem Gastkind auch mal zu Herausforderungen kommen kann, ist völlig normal. Dabei betrachten wir es als ein Ziel, dass sich die Beteiligten mit solchen Konflikten auseinandersetzen und sie gemeinsam lösen. Bei Bedarf erhalten Sie dabei auch Unterstützung von unseren ehrenamtlichen oder hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Was passiert bei Notfällen?

AFS hat eine Notfallrufnummer eingerichtet, über die Sie AFS außerhalb der Bürozeiten erreichen können. Die Nummer erhalten Sie zusammen mit weiteren Informationen vor der Anreise des Gastkindes.

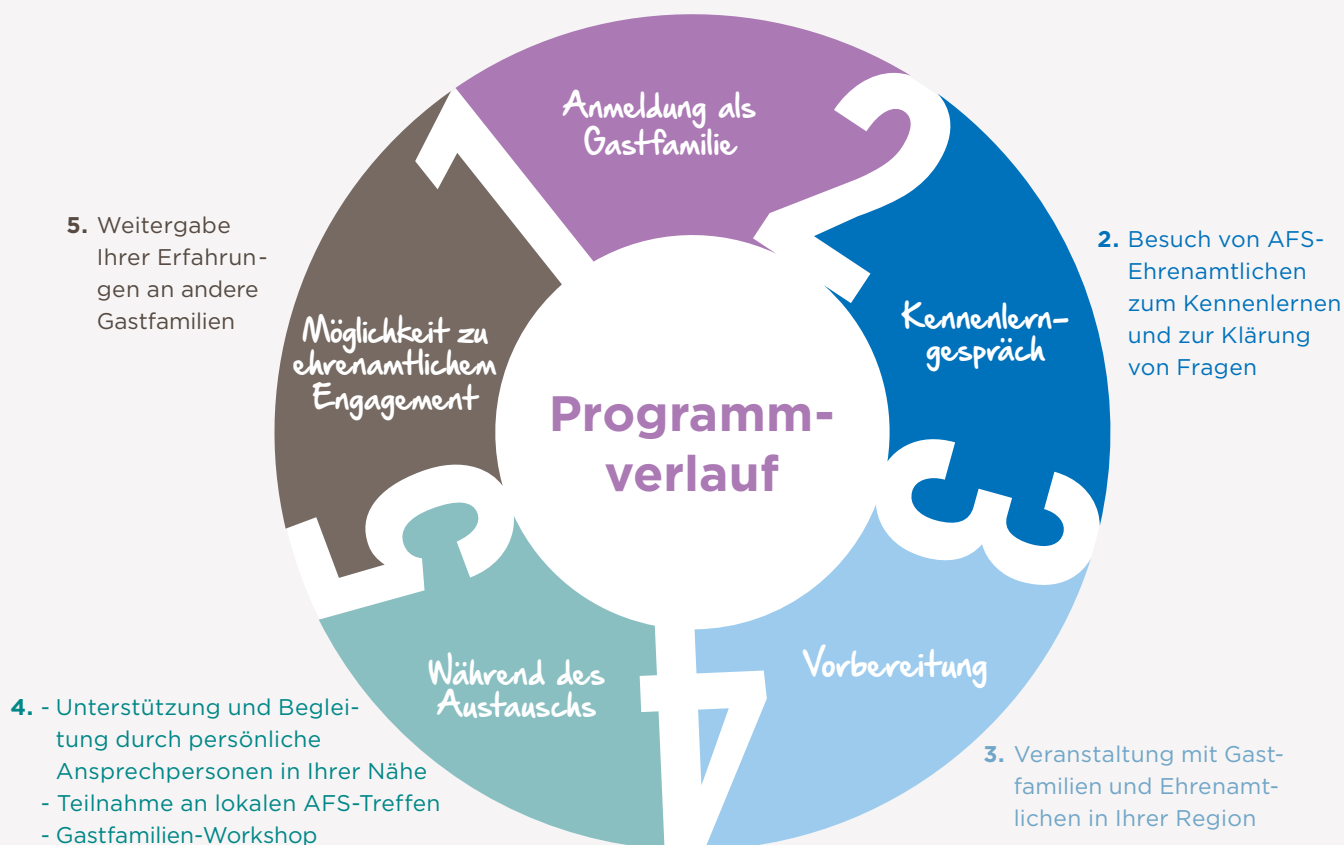
Versicherung

Um die Versicherung Ihres Gastkindes müssen Sie sich nicht kümmern: Alle Austauschschülerinnen und Austauschschüler sind über AFS krank-, unfall- und haftpflichtversichert. ●



Gastschülerinnen und Gastschüler bei einem Halbzeit-Camp von AFS

1. Ausfüllen und absenden des Vorstellungsbogens für Gastfamilien oder online anmelden unter www.afs.de/gastfamilienwerden



Noch Fragen?

Die Aufnahme eines Gastkindes will gut überlegt sein. Deshalb geben wir Ihnen hier Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Können wir ein Gastkind auch für einen kürzeren Zeitraum aufnehmen?

Zumeist ist der Schulbesuch im Ausland für die Dauer eines Schuljahres angelegt. Es gibt aber auch die Möglichkeit, eine Schülerin oder einen Schüler für einen kürzeren Zeitraum aufzunehmen. Das kann zum Beispiel als Willkommensfamilie für die ersten Wochen nach der Ankunft sein, wenn ein Gastkind die Familie wechselt oder wenn eine Gastfamilie in den Urlaub fährt.

Was ist, wenn beide Eltern beruflich stark eingebunden sind?

Das ist grundsätzlich kein Hindernis, da das Gastkind tagsüber in der Schule ist. Die meisten Schülerinnen und Schüler sind selbstständig genug, um sich entsprechend auf die Situation einzustellen.

Wie unterstützt AFS beim Deutschlernen?

Jugendliche, die ohne oder mit nur geringen Deutschkenntnissen anreisen, können in den ersten Monaten einen Sprachkurs zu besuchen. Bis zu einem

bestimmten Betrag übernimmt AFS die Kosten für einen Grundkurs. Darüber hinaus bietet AFS seinen Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an einem Online-Sprachkurs.

Was geschieht in den Schulferien?

Wenn Ihre Familie in den Urlaub fährt und das Gastkind nicht mitkommen kann, sucht AFS bei Bedarf eine Ferienfamilie. Bitte geben Sie AFS in diesem Fall rechtzeitig Bescheid.

Was ist, wenn unsere Kinder noch klein sind?

Ein neuer großer Bruder oder eine ältere Schwester wäre vielleicht genau das Richtige! Einige Gastkinder wünschen sich sogar ausdrücklich eine Gastfamilie mit jungem Nachwuchs.

Was ist, wenn keine Kinder (mehr) im Haushalt leben?

Das ist in der Regel kein Problem. Wichtig ist die Bereitschaft, einem jungen Menschen ein liebevolles Zuhause auf Zeit zu bieten. Den Kontakt und Austausch mit Gleichaltrigen finden die

Austauschschülerinnen und -schüler über die Schule oder auch in der Nachbarschaft.

Was geschieht, wenn wir beim besten Willen nicht miteinander auskommen?

Die Zeit mit Ihrem Gastkind soll für alle Beteiligten eine Bereicherung sein. Manchmal stellt sich jedoch heraus, dass die Chemie trotz intensiver Betreuung und aller Klärungsversuche einfach nicht stimmt und ein Familienwechsel die bessere Lösung ist. In diesem Fall – oder auch in Notsituationen – kümmert sich AFS darum, dass das Gastkind in einer anderen Familie untergebracht wird. Das geschieht stets in Absprache mit allen Beteiligten. Wenden Sie sich bei Problemen bitte frühzeitig an Ihre Kontaktperson. ●

Info

Sie haben weitere Fragen zum Gastfamilienprogramm? Rufen Sie uns an unter **040 399222-90** oder schreiben Sie eine E-Mail an **gastfamilie@afs.de**.

Es ist herrlich, zu beobachten, wie offen und vorbehaltlos unsere Kinder auf Menschen reagieren, die anders aussehen als sie oder eine andere Sprache sprechen, die sie nicht verstehen. Wir sind uns sicher, dass die positive Erfahrung mit ihren sehr unterschiedlichen AFS-Gastgeschwistern ihr Leben nachhaltig positiv beeinflusst. Sie haben keine Berührungsängste gegenüber anderen Kulturen, Sprachen, Menschen – für uns Eltern ein tolles Gefühl.

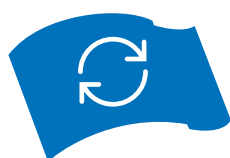
Gastfamilie Zimny aus Boppard

Da wir keine eigenen Kinder haben, entschieden wir, ein Gastkind bei uns aufzunehmen.

Gastfamilie Dolch aus Wäschchenbeuren

Wir wurden selbst in früheren Jahren gastfreundlich in fremden Ländern aufgenommen. Das wollten wir nun an andere weitergeben.

Gastfamilie Kurowski aus Kemnitzerhagen



Möchte ein Kind aus Ihrer Familie bei einer Gastfamilie im Ausland leben? Dann einfach die Broschüre zuklappen und umdrehen.

TIPP: Das Leben als Gastfamilie

Auf unserer AFS-Website finden Sie persönliche Berichte von ehemaligen Gastfamilien über die Erlebnisse mit ihren Gastkindern:
www.afs.de/gastfamilienberichte



Familie Biel mit Gastsohn
Marcos aus Argentinien